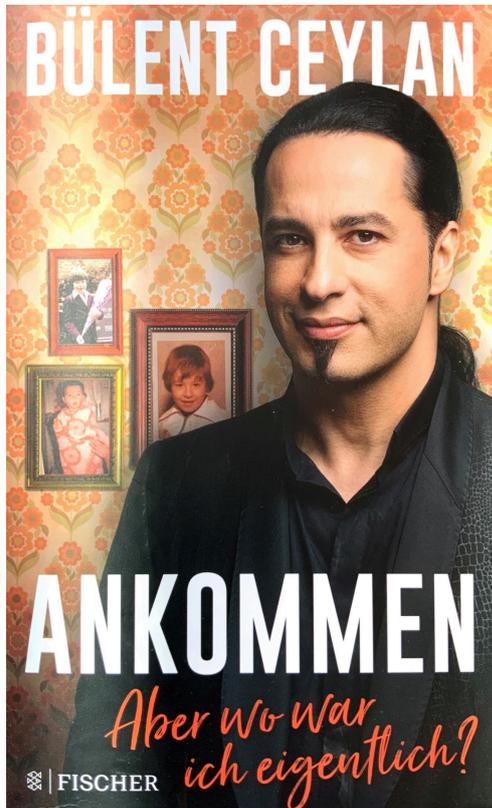


Bülent Ceylan

Ankommen – Aber wo war ich eigentlich?

Buchbesprechung von Michael Baier



Autorin: Astrid Herbold (Autorin, freie Journalistin, u.a.: Der Tagespiegel, Die Zeit)

ISBN 978-3-596-70660-0, 2.Auflage 2021

Geboren: 04.01.1976
in Monnem uffm Waldhof

Familie: verheiratet, 3 Kinder

Vater: Ahmed Turan Ceylan

Mutter: Hilde Ceylan, geb. Merkel

Stiftung: Bülent Ceylan für Kinder

Botschafter: mehrere Hilfsorganisationen

Zunächst möchte ich euch etwas über Bülent Ceylans Wurzeln berichten:

Sein Vater (Jahrgang 1938) stammt aus Sivas. Als jüngstes von 4 Kindern ist er nach höherem Schulabschluss und Verfassung eines Buches ein überzeugter Kommunist und tritt nach Warnung eines befreundeten Polizisten 1958 als von der rechten „Demokratischen Partei“ Verfolgter die Flucht nach Deutschland an. In Frankfurt angekommen bringt er sich selbst etwas Deutsch bei und merkt schnell, dass in der damaligen Wirtschaftswunderzeit dringend – noch vor der ersten Gastarbeiteranwerbung – körperlich schwer belastbare Arbeiter benötigt werden. So wird er in Mannheim heimisch und arbeitete als Betonmischer-Fahrer und später als Unternehmer.

Mutter Hilde Ceylan geb. Merkel ist 1942 in Budapest als Ungarndeutsche geboren. Nach Kriegsende 1945 muß sie mit ihren Eltern wochenlang nach Süddeutschland bis ins südhessische Sulzbach fliehen, wo sie bei einer Bauernfamilie unterkommen. Der Vater findet Arbeit bei der Entrümmung von Mannheim und kann Frau und Tochter nur an den Wochenenden sehen. Hilde und ihre Mutter werden als „Rucksack-Deutsche“ von den Bauersleuten wie sklavenähnlich behandelt. Schließlich findet Hildes Vater Arbeit in einer Glas- und Spiegelfabrik. Sie ziehen um nach Mannheim „Tschäänau“ in einen Wohnblock mit sehr einfachen und minderwertig gebauten sogenannten 2 1/2 Zimmer Pendler-Wohnungen. Aber sie haben nun eigene 4 Wände. Hildes Eltern wohnten dort bis zu ihrem Lebensende. Hilde geht zur Volksschule, beginnt danach als „Vorführmädchen“ im Schaufenster eines Nähmaschinen-geschäfts in der Breiten Straße öffentlich zu nähen. Nach 1 ½ Jahren wird sie dann im Akkord arbeitend Näherin in einer Unterwäschefabrik. Im Herbst 1959 heiratet sie ihren ersten Mann und bekommt von ihm 3 Kinder: 2 Mädchen und ein Junge. Aber die Ehe scheitert schließlich anstrengend und emotional aufreibend. Hilde bleibt in ihrer 68m² Wohnung mit den Kindern wohnen. Ein Freund ihres Ex-Schwagers ist ein guter

Kumpel von Bülents Vater Turan und startet einen Verkuppelungsversuch zwischen den beiden. Fast 2 Jahre muss Turan um Hilde werben – obwohl es bei ihr längst gefunkt hatte – bis sie 1975 heiraten und er zu ihr ziehen darf. Die Hochzeitsreise ist Hildes erste Reise und geht nach Istanbul. Eine Traumreise – die politische Lage in der Türkei hatte sich dank ihres damaligen sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Bülent Ecevit deutlich entspannt – als Start in eine lange und glückliche Ehe. 1976 kommt dann Bülent Ceylan als 7-Monatskind zur Welt und wird von seiner Schwester Anya liebevoll beschützt und umsorgt. Turan liebt seine neuen Kinder genau so wie sein eigenes und ist ihnen ein vorbildlicher Vater.

Warum habe ich so ausführlich über Bülent Ceylans Wurzeln berichtet? Ganz einfach: beim Lesen dieses Buches habe ich den Eindruck gewonnen, dass die von ihm ebenfalls so ausführlich geschilderten Biografien seiner Eltern und Großeltern und ihrer Familien ihn sehr stark geprägt und nachdem er sich kritisch damit auseinandersetzt hatte, sein weiteres Leben deutlich beeinflusst haben. Der liebevolle - manchmal selbstironische – Ton, der sich durch das ganze Buch zieht und der teilweise traurige, selbstkritische, amüsante Stimmungen immer gut lesbar abbildet und vermittelt, haben mich bewegt, es euch heute vorzustellen. Bülent erzählt in dem Buch:

- wie er als Nesthäkchen in einer Patchwork-Familie in einer kleinen Wohnung im Waldhof groß wird,
- mit welcher Liebe - aber mit klaren Ansagen – er erzogen wird,
- wie sehr er selbst seine Eltern und Geschwister liebt,
- wie er mit seiner Identität - nicht zuletzt wegen seiner mangelnden türkischen Sprachkenntnisse – ringt oder mit seiner persönlichen Lebenssituation hadert,
- wie er von seinen Mitschülern und Nachbarkindern gemobbt und später dann geliebt wird,
- wie und wie lange er um die Verwirklichung seines Berufswunsches kämpft,
- wie sehr ihm der Tod seines Vaters getroffen hat, er zunächst nicht mehr auftreten konnte und wer ihm geholfen hat damit fertig zu werden,
- wie hartnäckig er die Durststrecke von leeren Kleinbühnen bis zu vollen Stadien bekämpft und woher diese Zähigkeit und Ausdauer stammt,
- wer seine Idole, aber auch seine Vorbilder waren und warum sie das sind,
- wie wichtig für ihn Familie und Freundschaft ist,
- wie seine Bühnenfiguren entstanden sind und wie sie sich weiterentwickelt haben,
- wie wichtig es für ihn ist, daneben die Figur Bülent in seinen Programmen aufzubauen und immer mehr vom Spielen von Rollen zum Selbststagerenden zu werden,
- wie wichtig ihm der direkte Kontakt und der spontane Dialog mit seinem Publikum ist,
- wie er selbst mit der Zwangspause wegen der Corona-Pandemie umgegangen ist, warum ein Auftritt im Autokino so anstrengend ist und warum dieses Buch entstanden ist,
- wie er gerade in Corona-Zeiten auch für seine Mitarbeiter und ihre Sorgen und Nöte da war,
- wie er sich im sozialen Umfeld sieht, engagiert und mit Mitmenschen umgeht,
- wie er versucht, gerade auch auf lustige und positive Weise mehr Toleranz und ein stärkeres gesellschaftliches Miteinander zu vermitteln.

und was er dabei gedacht und empfunden hat. Kurz: wie er sich selbst trotz Subjektivität sieht und wofür er steht. Gerade der Ton und die Offenheit zeigen einen Bülent, wie ihn Bühnen und Stadien nicht vermitteln können. Nach der Lektüre versteht man den einen oder anderen Gag oder die amüsant und lustig formulierten Statements andererseits besser und kann seine Shows noch besser genießen.

Wass äähn Monnema!

Und jetzt zu den Passagen, die ich gerne vorlesen möchte.